

Insertionsgebühren für die 4spaltige Car-
mond-Zeile oder deren Raum 10 R. - Pfg
Briele werden portofrei erbeten.
Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden
jeberzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag
von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmédy und Umgegend:
S. Bragard-Pietkin in Malmédy.

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Samstag den 6. März

1880

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“
erscheint wöchentlich zweimal und wird
Mittwochs und Samstags ausgegeben.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten
und in der Expedition dieses Blattes ent-
gegengenommen. — Der Pränumerations-
preis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch
die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-
schließlich der Bestellgebühren.

Nr. 19.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die 5jährige Amts-Periode der im Monat April
1875 aus den Mitgliedern der Elementarlehrer-Witt-
men- und Waisenkasse in den Klassen-Vorstand gewählten
3 Lehrer läuft am Schlusse dieses Jahres ab und ist
daher zur Ergänzung des Klassen-Vorstandes für die
Jahre 1880/81 eine Neuwahl vorzunehmen.

Auf Grund des § 28 des revidirten Statuts und
in Gemäßheit einer Verfügung Königlicher Regierung
vom 5. d. Mts. I. Nr. 25,921 werden die der qu.
Klasse als Mitglieder angehörigen Elementarlehrer in
und außer Dienst des hiesigen Kreises hiermit aufge-
fordert, den Namen und den Wohnort der von ihnen
gewählten 3 Lehrer bis zum 15. März c. r. mittels
verschlüssenen Wahzettels auf dem betreffenden Bürger-
meister-Amte abzugeben. Auf der Rückseite des Wahl-
zettels ist der Name und Wohnort des Wählers zu
verzeichnen.

Ich mache hierbei noch ausdrücklich darauf aufmerk-
sam, daß die aus der Wahl hervorgehenden 3 Lehrer
gleich als Wahlmänner für die Wahl der 3 Klassen-
Suratoren und deren Stellvertreter des ganzen Klassen-
(Regierungs-) Bezirks fungiren werden.

Das Wahl-Resultat wird am Mittwoch den 31.
März d. Js., Nachmittags 4 Uhr, unter Zuziehung
dreier Klassen-Mitglieder im kreisständischen Sitzungs-
saale hieselbst (Aula des Gymnasiums) ermittelt
und demnächst veröffentlicht werden.

Malmédy, den 25. Februar 1880.
Der königliche Landrath,
Freiherr von der Heydt.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrol-Verksammlungen pro 1880
werden im Kreise Malmédy wie folgt abgehalten
werden:

In Malmédy Freitag den 9. April 1880, Mor-
gens 8 Uhr.

In Dudler Freitag den 9. April 1880, Nach-
mittags 4 Uhr.

In St. Vith Samstag den 10. April 1880,
Morgens 11 Uhr.

In Büllingen Samstag den 10. April 1880,
Nachmittags 4 Uhr.

Dazu erscheinen sämtliche Mannschaften des Be-
urlaubenstandes der Reserve, Dispositions-Urlauber
und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen
Leute, über welche noch nicht endgültig entschieden ist.
Das Erscheinen auf einem anderen als dem zuge-
heilten Apellplatze darf nicht stattfinden.

Gesuche um Befreiung vom Erscheinen auf der Kon-
trol-Verammlung sind, belegt mit den durch Passus
11 der Bestimmungen des Militärpassges vorgeschriebenen
Attesten der Orts- oder Polizei-Behörden, rechtzeitig an
den Landwehr-Bezirks-Feldwebel einzusenden.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, daß sämtliche Mannschaften ver-
pflichtet sind, ihre Militärpapiere mit zur Stelle zu
bringen, und daß das Fehlen ohne genügenden Ent-
schuldigungsgrund nach den Militärgeetzen bestraft
werden wird.

Zum Apellplatz Malmédy gehören die Bürger-
meistereien Malmédy, Bellebanx, Weisnes und von
der Bürgermeisterei Büttgenbach die Ortschaften Vos-
lange, Faymouville, Sourbrodt und der ganze Ort
Eigenwille.

Zum Apellplatz Dudler gehört die Bürgermeisterei
Reuland.

Zum Apellplatz St. Vith gehören die Bürger-
meistereien Crombach, Lommersweiler, Necht und
St. Vith.

Von der Bürgermeisterei Amel die Ortschaften Amel
und Mühle, am Bambusch, am Busch, Deidenberg,

Eibertingen, Halbachsmühle, am Schwarzenfenn, Stein-
Weissenbrück, Montonan.

Von der Bürgermeisterei Meyerode die Ortschaften
Eidt, Eiterbach, Wallerode, Habeloch, Herbert, Hoch-
kreuz, Kohlsaul, Keppelborn, Medell, Meyerode und
Mühle, Straße.

Von der Bürgermeisterei Schönberg die Ortschaften
Andler, Maspelt, Nöbgen, Schönberg, Alfersteg, Amel-
scheid.

Zum Apellplatz Büllingen gehören die Bürger-
meistereien Büllingen und Mandersfeld.

Von der Bürgermeisterei Amel die Ortschaften
Heppenbach, Halenfeld, Hepscheid, Mirfeld, Möder-
scheid und Mühle, Rohrbusch, Schoppen, Zuelbingen,
am Kreuz.

Von der Bürgermeisterei Büttgenbach die Ortschaften
schaften Anspruch, Antöndchen, Büttgenbacher-Mühle und
Hütte, Berg, Balschag, Eisenborn, Grünejäger, Hoff-
nung, Klossdickel, Nidrum, Noirthier, Weywerk, Sankes-
born, Jammerthal und Tollenausschlag.

Von der Bürgermeisterei Meyerode die Ortschaften
Balender, Wereth, Herresbach und Mühle.

Von der Bürgermeisterei Schönberg die Ortschaften
Medendorf, Eimerscheid und Mühle.

Die Ortschaften Kütchelscheid und Vehlant von der
Bürgermeisterei Büttgenbach gehören zum Apellplatz
Montjoie.

Eupen, den 28. Februar 1880.
Landwehr-Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Jahres-Kassen-Abschlusse
geben wir sämtlichen von uns ressortirenden Klassen
auf, die vorhandenen Einnahme-Rückstände ohne Ver-
zug und die noch zu entrichtenden Gefälle des laufenden
Jahres zur Verfallzeit pünktlich einzuziehen, die etwa
uneinziehbaren Beträge in den vorgeschriebenen Formen
und Terminen zur Niederschlagung anzumelden und die
erhobenen Gefälle vor dem Final-Abschlusse vollständig
abzuliefern. Zugleich erinnern wir denjenigen Theil
des Publikums, welcher an die von uns ressortirenden
Kassen Zahlungen zu leisten hat, solche zur Vermeidung
von Zwangsmaßnahmen prompt zu entrichten. Ebenso
werden alle diejenigen, welche feststehende Beträge an
Gehalt, Pensionen oder sonstige Kompetenzen zu beziehen
haben, wohn auch die Zinsen von Kautions-Kapitalien
gehören, aufgefordert, solche zur Verfallzeit bei den be-
treffenden königlichen Kassen zu erheben.

Alle sonstigen Forderungen an die uns untergeord-
neten Klassen für Lieferungen, Leistungen oder für sonstige
Gegenstände sind spätestens bis zum 10. April ds. Js.
bei uns zu liquidiren, insbesondere werden die Herrn
Landräthe, Bürgermeister, Kreisphysiker, Aerzte, Wund-
ärzte, Steuer-Einnehmer, Katasterkontrolleure, Bau-
Forstämte u. s. w. erinnert, die von ihnen aufzu-
stellenden oder zu bescheinigenden und weiter zu beförder-
den Liquidationen bis dahin möglichst zu beschleunigen.

Wir machen die Liquidanten besonders darauf auf-
merksam, daß zur Vermeidung von Weiterungen in
dem Kassen- und Rechnungswesen die Anweisung später
eingehender Liquidationen bis nach Beendigung der
Jahres-Kassen-Abschlus-Arbeiten ausgesetzt werden muß,
wobei noch bemerkt wird, daß über die Gebühren aus
verschiedenen Jahren der Verrechnungsweise wegen ge-
trennte Liquidationen aufgestellt werden müssen.

Aachen, den 23. Februar 1880.
Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

In weitem Verfolg unserer Bekanntmachungen vom
15. Februar und 23. März 1878 (Amtsblatt Stück 8
Seite 36 und Stück 14 Seite 64), betreffend die Ein-
fuhr von Fleisch, Knochen, Häuten zc. von Rindvieh,
einschließlich der Kälber, aus dem Königreiche der Nieder-
lande und dem Königreiche Belgien, wird auf Grund
des § 2 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend

die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, mit
Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft,
Domainen und Forsten für unsern Verwaltungsbezirk
verordnet was folgt:

§ 1. Die Einfuhr und Durchfuhr von noch nicht
vollkommen trockenen Häuten von Rindvieh einschließ-
lich der Kälber aus dem Königreiche der Niederlande
und dem Königreiche Belgien ist gestattet sofern diesel-
ben auf den Eisenbahnen eingehen.

Bezüglich der auf den Landwegen eingehenden Häute
verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

§ 2. Die dem § 1 Absatz 1 entgegen stehenden
Bestimmungen treten außer Kraft.

Aachen, den 18. Februar 1880.
Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Die Gebühren für Postanweisungen aus Deutsch-
land nach Süd-Australien und Queensland betragen
vom 1. März ab 50 Pfennige für je 20 Mark, min-
destens aber 1 Mark.

Berlin W, 19. Februar 1880.
Kais. General-Postamt. Wiebe.

Bekanntmachung.

Die erste Personenpost von Malmédy nach St. Vith
soll vom 7. März d. J. ab zum Anschluß an die
1. Privatpost Stavelot-Malmédy nachstehenden Gang
erhalten:

aus Malmédy 900 Vorm.,
in St. Vith 1145 „
Rückfahrt wie bisher.
Kais. Postamt,
Mattonet.

Zur Jubiläumsfeier des Kaisers Alexander von Rußland.

Dresden, 2. März. Von der hiesigen russischen
Kolonie ist eine Loyalitätsadresse an den Kaiser Alexan-
der in Veranlassung seines heutigen Regierungsjubiläums
abgefaßt worden. In der russischen Kirche fand ein
feierliches Hochamt und Te Deum statt, dem eine Gala-
tafel bei dem russischen Gesandten folgte.

Weimar, 2. März, Nachmittags. Die Feier des
Regierungsjubiläums des Kaisers Alexander wurde mit
einem Te Deum in der russischen Kapelle und mit einem
Galadiner beim Hofe festlich begangen.

Stuttgart, 2. März. Zur Feier des Regie-
rungsjubiläums des Kaisers Alexander von Rußland
sind heute in der russischen Schloßkapelle ein Te Deum
statt. Zu der Abends bei Hof stattfindenden Galatafel
sind den Mitgliedern hier aufhältlicher angesehener rus-
sischer Familien Einladungen zugegangen.

Petersburg, 2. März, Nachmittags 2 Uhr 30
Minuten. Soeben hat, nach dem Dankgottesdienst in
der Kapelle des Winterpalais, die Empfangsfeier statt-
gefunden. Das diplomatische Korps war dazu vollständig
erschienen, alle Säle waren überfüllt. Vor diesem
Empfange des diplomatischen Korps waren der Reichs-
rath in corpore, sowie sämtliche Minister vom Kaiser
empfangen worden. Augenblicklich erfolgt der Empfang
des Senats, welchem sich der anderer Körperschaften und
Anstalten, auch derjenige der Schülerinnen der weiblichen
Kronstiftung anschließt. Bei dem Erscheinen des Kaisers
heute Morgen auf dem Balkon war die Großfürstin-
Thronfolgerin an seiner Seite. Die Großfürstin macht
gewissermaßen die Honneurs an Stelle der leidenden
Kaiserin.

— Nachmittags 5 Uhr 45 Minuten. Die Em-
pfangsfeier im Winterpalais ist beendet, die
Betheiligung war eine außerordentlich große. Als der
Kaiser sich mit glänzendem und sehr zahlreichem Gefolge
durch die verschiedenen Säle bewegte, wurde derselbe
mit lebhaftem Enthusiasmus begrüßt. Die Adresse des

Reichsraths wurde von dem Großfürsten Konstantin verlesen; der Kaiser erwiderte hierauf, indem er seinen Bruder umarmte. Bei dem Empfang des diplomatischen Korgs hatte der Kaiser für jeden der Anwesenden ein gnädiges Wort und beauftragte die Vertreter der fremden Staaten, ihren Höfen und den von ihnen vertretenen Nationen für die ihm zu Theil gewordenen Beweise von Sympathie seinen Dank auszusprechen. Zwischen 2 und 3 Uhr machte der Kaiser eine Fahrt durch mehrere Straßen und wurde von der zahllosen Volksmasse überall mit nicht endenwollendem Jubel begrüßt. Unter den stattgehabten Gnadenbeweisen und Verleihungen befindet sich die Erhebung des Präsidenten des Ministercomités, Walujeff, in den Grafenstand. Der Oberkammerherr Graf Chreptowitch erhielt den Andreasorden, der Finanzminister Greigh und der Wirkl. Geheim Rath Abaza den Vladimirorden I. Klasse, der Justizminister Nabokoff den Alexander-Newski-Orden in Diamanten.

Abends 6 Uhr 45 Min. Die Feier des Regierungsjubiläums ist bis jetzt ohne jeden Zwischenfall verlaufen, überall herrscht eine freudig erregte Stimmung. Große Menschenmassen durchziehen die Straßen in Erwartung der Illumination, welche glänzend zu werden verspricht; an verschiedenen Stellen sollen Militärmusikhöre spielen. Nirgends ist eine Störung oder Stockung im Verkehr wahrzunehmen. Im Börsensaale ist ebenfalls ein feierlicher Dankgottesdienst celebrirt worden. Abends findet im Theater Festvorstellung statt.

2. März, Abends 7 Uhr 30 Min. Ueber den Verlauf der Feier des Regierungsjubiläums werden folgende weitere Details gemeldet: Heute früh um 9 Uhr empfing der Kaiser zunächst die Glückwünsche seiner unmittelbaren persönlichen Umgebung, darauf um 10 Uhr die Mitglieder der kaiserlichen Familie. Nach der Morgenmusik auf dem Paradeplatze fand im Fahnenzimmer der Empfang der Suite-Offiziere, der General-Adjutanten, Generalmajore und Flügeladjutanten statt; um 11 Uhr wurde das gesammte Offiziercorps empfangen, um 11 1/2 Uhr im weißen Saale der Reichsrath und andere hohe Körperschaften und Würdenträger. Um 12 Uhr bewegte sich der feierliche Zug, bei welchem der Kaiser die Großfürstin Cefarewna führte, aus den inneren Gemächern durch die Säle zur Palastkirche. Die Offiziercorps hatten im Nikolaisaale Aufstellung genommen. Die Civilchergen und der Adel im Wappensaale, die Kaufmannschaft im Feldmarschallsaal, alle in höchster Gala, die Damen in russischer Tracht. Das gesammte diplomatische Corps mit den Damen erwartete der Kaiser im Thronsaale Peter des Großen, wo der Kaiser nach dem Tebeum Zerkle hielt. Im Ganzen waren gegen 400 Personen bei der Cour, die äußerst glänzend verlief, anwesend. Gegen 3 Uhr wurde im weißen Saale von mehr als 600 Zöglingen der hiesigen Fräuleinschule eine vom Prinzen Peter von Oldenburg komponirte Festkantate aufgeführt, an welche sich die Nationalhymne und die Hymne „langes Leben für den Czaren“ schloß. Der Kaiser war sehr bewegt und freudig gestimmt und unterhielt sich auf das Huldvollste mit den Sängerinnen. Die Straßen waren den ganzen Tag trotz des wieder ungünstig werdenden Wetters von einer zahllosen Menschenmenge belebt. — Außer den bereits gemeldeten Ordensverleihungen sind auch noch die Verleihung des Alexander-Newski-Ordens an den Minister des Innern, Masoff, und den Reichskontrolleur Solch und des Vladimir-Ordens I. Klasse an den Prinzen Alexander von Hessen zu verzeichnen.

Abends 9 Uhr 50 Min. Bei der heutigen Parade vor dem Winterpalais waren sämtliche hier anwesende Truppen vertreten. Die Parade war um 10 Uhr beendet. Der Kaiser wurde auf das enthusiastischste begrüßt. Unmittelbar nach der Parade begann die Galauffahrt der Gratulanten. Gegenwärtig prangt die Stadt in überaus glänzender Illumination. Die Straßen sind von einer dicht gedrängten Volksmenge angefüllt, doch ist die Ordnung nirgends gestört. Das Wetter ist milde.

3. März. Ueber den Verlauf des gestrigen Tages wird noch gemeldet: „Gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr begab sich der Kaiser, vom Großfürsten-Thronfolger begleitet, nach der Kasan'schen Kathedrale, verrichtete dort ein Dankgebet und unternahm dann eine Spazierfahrt. Die Illumination am Abend war eine der glänzendsten, welche jemals hier stattgefunden haben, Haus für Haus hatte sich in irgend einer Form an der Beleuchtung betheiliget. Auf den Hauptstraßen spielten Musikcorps, in den Straßen bildeten unzählige Equipagen und Droschken, bunt durcheinander gemischt, eine Korfsohrt, auf den Trottoirs wogte eine Kopf an Kopf gedrängte Menschenmenge, immer von Neuem

Hurrah rufend. Der Festtag verlief bis zum Ende in ungetrübter Freude, nirgends kam eine Störung vor. Belgrad, 2. März, Abends. Fürst Milan hat dem Kaiser Alexander telegraphisch seine Glückwünsche zum heutigen Tage ausgesprochen. Der hiesige russische Gesandte empfing zahlreiche Personen, welche ihre Glückwünsche zum Regierungsjubiläum des Kaisers von Rußland darbrachten. Vormittags fand ein feierliches Tebeum und darauf eine Truppenparade statt. Für den Abend ist seitens der Bürgerschaft ein Fackelzug und ein Banket im Bürgersaale in Aussicht genommen. Kopenhagen, 2. März, Abends. Das Regierungsjubiläum des Kaisers Alexander wurde hier durch einen feierlichen Gottesdienst begangen, welchem auch der König und der Kronprinz bewohnten.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. März. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste im Dom bei, unternahmen später Spazierfahrten und entsprachen um 5 Uhr einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern zum Diner. Abends besuchte der Kaiser die Vorstellungen im Schauspiel- und Opernhause. — Im Laufe des gestrigen Vormittags nahm derselbe die Vorträge der Hofmarschälle Grafen Bücker und Perponcher und des Geheimen Hofraths Vork entgegen und arbeitete Mittags mit dem Chef des Civilcabinet's Wirklichen Geheimen Rath v. Wilnowski. Zum Diner begaben sich der Kaiser und die Kaiserin zum französischen Botschafter Grafen Saint-Vallier. — Heute Nachmittag findet aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Alexander von Rußland im hiesigen königlichen Palais Familientafel statt. — Der Kronprinz trifft am 9. März aus Begli hier ein, um am nächsten Tage der Enthüllung des Denkmals der Königin Luise beizuwohnen. Dem Vernehmen nach wird der Kronprinz nach dem Geburtstage des Kaisers sich wieder nach Italien begeben, um von dort seine Gemahlin nach Berlin resp. Potsdam zurückzuführen.

In Rußland wird heute (2. März) das Regierungsjubiläum des Kaisers gefeiert. Der Petersburger „Regierungsbote“ vom heutigen Tage bringt an seiner Spitze ein vom 22. Februar datirtes, vom Reichskanzler Fürsten von Bismarck contrasignirtes Schreiben des Kaisers Wilhelm an den Kaiser Alexander, in welchem es heißt: Die bevorstehende Wiederkehr des Tages, an welchem Ew. Majestät vor 25 Jahren die Regierung angetreten haben, bietet Mir den erwünschten Anlaß, Meiner Freude darüber Ausdruck zu geben, daß die Freundschaft, welche unsere in Gott ruhenden Väter verband, sich auch in unsern gegenseitigen Beziehungen bewährt hat. In dem Rückblicke auf die Zeit, in welcher sich diese Freundschaft bewährt hat, finde Ich die Zuversicht, daß dieselbe bis an Mein Lebensende ungetrübt bestehen wird. Für Ew. Majestät aber ersehe Ich von Gott, daß sein Schutz, der Sie in diesem Jahre und noch in diesen Tagen wunderbar behütet hat, Ew. Majestät Ihren Völkern und der Mission segensreichen Wirkens, welche die Vorsehung in Ew. Majestät Hand gelegt hat, noch lange erhalten möge. Mit besonderem Vergnügen benutze ich diese für Ew. Majestät und höchstdero kaiserliches Haus so erfreuliche Gelegenheit, um die Versicherung meiner wahren Hochachtung und unandelbaren Freundschaft zu erneuern.

Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ferner einen kaiserlichen Erlaß, durch welchen aus Anlaß der heutigen Regierungsjubelfeier eine ganze Reihe von rückständigen Abgaben und Geldbußen der verschiedenen Klassen der Bevölkerung erlassen wird. Der gesammte Reichsrath hat dem Kaiser um 11 1/2 Uhr eine Glückwunschsadresse überreicht. Die Vertreter des Petersburger Adels haben ihre Glückwünsche in einem an den Minister des Innern gerichteten Schreiben ausgesprochen.

Sämmtliche Petersburger Journale feiern den heutigen Tag durch besondere Leitartikel. Einstimmig wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß weder auswärtige Schwierigkeiten, noch innere Feinde im Stande sein würden, den regelrechten Entwicklungsgang Rußlands und die Anhänglichkeit des russischen Volkes an seinen Kaiser zu erschüttern.

Schweiz.

Göschenen, 1. März. Seeben wurden in feierlicher Weise 1300 silberne Medaillen an die Arbeiter vertheilt; die erstere erhielt ein Mann, Namens Berelli, einer von denjenigen, welche bereits an den Arbeiten im Mont Cenis Theil genommen haben. Auf die Ansprache des Sektions-Ingenieurs antworteten die

italienischen Arbeiter mit Evvidas auf die Schwere Deutschland, Italien und das Andenken Favre's.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. März. Der „Presse“ zufolge ist die Konferenz von Vertrauensmännern des Abgeordnetenhauses, welche heute bei dem Handelsminister zusammentrat, von Letzterem aufgefodert worden, ihr Votum abzugeben über die Frage, welche Zölle in dem Handelsvertrage mit Deutschland ohne Schädigung der österreichisch-ungarischen Interessen gebunden werden könnten und welche Erhöhung eventuell bei diesen Zöllen eintreten müßte.

Rußland.

Petersburg, 29. Febr., Vorm. Großfürst Nikolajewitsch und der Herzog von Edinburgh sind gestern Abend 6 Uhr hier eingetroffen.

1. März. Die Einsetzung der Exekutivomission, sowie die Ernennung des Grafen Voris-Melitsch findet sowohl in der Presse der Hauptstadt, wie in den sonst im Lande erscheinenden Blättern eine lebhaft gestimmte, die auch von der Bevölkerung getheilt wird.

2. März. Die nach der „Russischen Petersburger Zeitung“ verbreitete Nachricht über die angebliche Anwesenheit der Vera Saffulitsch hier und deren Behauptung ist unbegründet. Man nimmt an, daß die Nachricht geflüchtig verbreitet sei, um die Aufmerksamkeit abzulenken.

Türkei.

Nach einem Telegramm aus Konstantinopel wurde am Sonntag auf den russischen Botschafter Onon und den Oberst Comaroff während eines Spazierganges von zwei Individuen aus unmittelbarer Nähe geschossen; nur das Pferd des Obersten Comaroff wurde verwundet. Die Verbrecher sind entkommen. Es scheinen dem Angriffe politische Motive nicht zu Grunde zu liegen.

Konstanziopel, 1. März. Der Sultan hat der russischen Botschaft sein lebhaftes Bedauern über den Angriff auf den russischen Botschafter Onon und den Oberst Comaroff ausdrücken lassen. Oberst Comaroff ist verwundet. Die Nachforschungen nach den Verbrechern sind im Gange.

Die Vollenbung des Gotthard-Tunnels.

Ein Riesenwerk menschlicher Arbeit ist vollendet, ein großer Triumph moderner Technik wird gefeiert: Am Sonntag den 29. Februar, Morgens 9 Uhr, ist der Durchbruch des Gotthard-Tunnels erfolgt, am Nachmittag um 2 Uhr langte in Airolo der erste Zug mit den Ingenieuren von Göschenen an und wurde am Ausgange des Tunnels von der Bevölkerung des Ortes mit Musik und Böllerschüssen empfangen. Das Fest, welches die Tunnel-Unternehmung zur Feier der Vollenbung des Durchstiches veranstaltet, ist auf Mittwoch festgesetzt. Der Telegraph meldet dies und das Weiter und gibt damit der Welt die Kunde von einem Sieg menschlicher Arbeitskraft und Geschicklichkeit, welcher noch dazu angethan ist, die Zeitgenossen mit dem Gefühl eines hohen Triumphs zu erfüllen. Mit dem Durchstich des Gotthardtunnels fällt die Scheidewand, welche bisher Deutschland und Italien von einander getrennt hielt und eine neue Straße ist mitten durch das Urgebirge der Alpen dem Weltverkehr, dem Güterauswachs gebahnt. Der Gotthard-Tunnel wird der größte aller Durchstiche sein, welche die Hand des Menschen bisher durch die Berge gelegt hat. Denn die 14920 Meter, die er umfaßt, übertreffen die Länge des Mont-Cenis-Tunnels um etwa 2700 Meter, wenn auch die Bahn im Mont Cenis um 186 Meter höher emporsteigt. Mehrere Monate wird es noch bedürfen, bis man den engsten Stellen zum Tunnel erweitert hat, und noch zwei Jahre werden vergehen, bis die Zufahrtslinien vollständig beendet sind. Denn außer dem Riesentunnel sind noch 33 andere Durchstiche auszuführen, von denen die sieben „Kehrtunnels“ des wegen ein besonderes Interesse erregt, weil die Bahn in denselben zur bessern Bewältigung der Steigung nahezu einen vollen Kreislauf beschreibt. Im Jahre 1882 soll endlich das große Werk dem Verkehr übergeben werden. Nicht ein mächtiger Impuls, wie ihn Ferdinand Lesseps zum Bau des Suez-Kanals gegeben, hat die Vollenbung des Gotthard-Unternehmens erzwungen. Nicht weniger als viermal hat die Leitung der Tunnel-Arbeiten gewechselt. Der eigentliche Unternehmer des gewaltigen Werkes, der große Ingenieur Favre, hat den Moment des Durchstiches nicht erlebt.

im Sommer des vorigen Jahres tapferer Feldherr auf dem Schlachtfeld der grauenhaften Atmosphäre und die Arbeiter im Tunnel. Nur schwer hatte sich die Summe von 10 Millionen bringen, welche der Tunnel sind die Schweizer Alpen. Die Schienenweg durchschnitt die Höhe zwar, aber doch Desterreich durch die Gebirge vorangegangen, und es hat dem modernen Verkehr net. Dann folgten die Erbauung der Mont-Cenis. gendern Forderungen des herantreten, welche in G durch Schienenwege umg hinderte der Rantönlichkeit jedes Thal für seinen Pa und selbst den Simplon. Deutschland und Italien als bereits die Arbeiten waren, drohte das We schreitungen der prälimin zu gehen, bis die drei be Zuschüssen entschlossen. als eine große Kette an terbartige Einschnitte figu graphie festgestellt, daß vielmehr aus einer grö bestie, welche, etwa 3 Fluß- und Paßlinien get sich der Verkehr der Me niedrigeren Trennungslini birgsmassiven aufgeschu Straßen fahrbar gemach eigentlich sämmtliche Eis nach Süden ziehen, Zuf nenwegen des Cenis, de Durch diese drei Pässe so weit es mit Italien i Handelsgebiete zerlegt, n menschen, die aber im einzelnen der drei Schien Gotthard gehören ganz östliche Frankreich zu ei Industriegebiete am Rhe Schelde, endlich selbst d italienische Post nun ba halten wird. Demnach Kulturgebiete, deren N Tunnel auffuchen werden

Berlin.

Das scheinbare Versteigerungen, um un Glauben zu versehen, da mehr werth sei, als er Gebote zu veranlassen, Obertribunals vom 20 zu bestrafen. Haben da kändniß mit dem Auktio jene, als auch dieser weg nahme am Betrüge zu k Adln, 28. Febr. wurden zu Bidal der dessen Frau in ihrem H andern Morgen den Ma in der Backstube, die Fr ihrem Bette liegen. W die Gründe, welche den rung des blutigen Verb nicht bekannt.

Paris.

In Deutschland f Fig. und ein echter him Rakao-Thee Maria Ver und gesunde Nahrungsi in Wasser kochen. Alleiniges Depot vom 29. März 18

as auf die Schwe
denken Favre's.
garn.
Presse" zufolge ist
rn des Abgeordneten
delminister zusammen
worden, ihr Votum
e Zölle in dem Han
Schädigung der öster
bunden werden könnten
bei diesen Zölle ein

Vorm. Großfürst Ni
Herzog von Edinburgh
eingetroffen.
ng der Exekutivomni
Grafen Voris-Meliko
Hauptstadt, wie in den
kittern eine lebhafte Zu
wölkung getheilt wird.
der „Russischen Peter
richt über die angebl
hier und deren Ver
nimmt an, daß die
sei, um die Aufmerk

aus Konstantinopel
russischen Votchschaft
während eines Spazier
es unmittelbarst Nähe
Obersten Comaroff wurde
ind entkommen. Doch
Motive nicht zu Grunde

März. Der Sultan hat
ebhaftes Bedauern über
Votchschaftsrath Onou und
lassen. Oberst Comaroff
ungen nach den Verbre

Gotthard-Tunnels.

Arbeit ist vollendet, ein
gnik wird gefeiert: Am
Morgens 9 Uhr, ist der
niels erfolgt, am Nach
tirol der erste Zug mit
an und wurde am Aus
Bevölkerung des Ortes
empfangen. Das Fest
ng zur Feier der Vollk
altet, ist auf Mittwo
det dies und das Weitere
Runde von einem Siege
schicklichkeit, welcher wohl
nossen mit dem Gefühle
en. Mit dem Durchsch
heidewand, welche bisher
einander getrennt hatte
itten durch das Urgestein
Güteraustausch gehand
größte aller Durchstich
menschen bisher durch die
14 920 Meter, die er
des Mont-Cenis-Tunnels
auch die Bahn im Mont-
emporsteigt. Mehrere
en, bis man den engen
hat, und noch zwei Jahre
htslinien vollständig be
Niesentunnel sind noch
hren, von denen die sieben
sonderes Interesse erregen,
besseren Bewältigung der
Kreislauf beschreibt. Im
große Werk dem Verkehr
mächtiger Impuls, wie
dan des Suez-Kanals ge
s Gotthard-Unternehmens
viermal hat die Leitung
Der eigentliche Unter
es, der große Ingenieur
Durchstich nicht erlebt;

im Sommer des vorigen Jahres erlag er, wie ein
kapitler Feldherr auf dem Schlachtfelde, der Einwirkung
der grauenhaften Atmosphäre, in welcher die Ingenieure
und die Arbeiter im Tunnel zu schaffen gezwungen sind.
Nur schwer hatte sich die kleine Schweiz entschließen
können, die Summe von 50 Millionen Franks aufzu-
bringen, welche der Tunnel kosten wird. In der That
sind die Schweizer Alpen die letzten, welche von einem
Schienenweg durchschnitten werden. In kleinem Maß-
stabe zwar, aber doch mit dem ersten Beispiele ist
Österreich durch die Erbauung der Semmering-Bahn
vorangegangen, und es hat dann auch den Brenner-Paß
dem modernen Verkehr durch eine Schienenstraße eröff-
net. Dann folgten Frankreich und Italien mit der
Erbauung der Mont-Cenis-Bahn, bis die immer drän-
genderen Forderungen des Verkehrs auch an die Schweiz
herantraten, welche in Gefahr gerieth, von beiden Seiten
durch Schienenwege umgangen zu werden. Lange aber
hinderte der Kantönliche die endliche Entschliebung, da
dieses Thal für seinen Paß, den Lukmanier, den Splügen
und selbst den Simplon, eintrat. Selbst als schon
Deutschland und Italien ihre Mithilfe zugesagt hatten,
als bereits die Arbeiten am Gotthard weit vorgeschritten
waren, drohte das Werk noch wegen großer Ueber-
schreitungen der präliminirten Summen in die Brüche
zu gehen, bis die drei theilnehmenden Staaten sich zu neuen
Zuschüssen entschlossen. Während man früher die Alpen
als eine große Kette aufzufassen, in welcher Pässe als
zerstörte Einschnitte figurirten, hat die moderne Geo-
graphie festgestellt, daß diese große Völkerscheidewand
vielmehr aus einer größern Zahl von Gebirgskernen
besteht, welche, etwa 35 an der Zahl, durch deutliche
Fluß- und Paßlinien getrennt sind. Durch diese zwängt
sich der Verkehr der Menschen, und emsig haben sie die
niedrigeren Trennungslinien zwischen den einzelnen Ge-
birgsmassiven aufgesucht und sie durch Brücken und
Straßen fahrbar gemacht. Wenn man will, bedeuten
eigentlich sämtliche Eisenbahnen Mittel-Europas, die
nach Süden ziehen, Zufahrtsstraßen zu den drei Schie-
nenwegen des Cenis, des Gotthard und des Brenner.
Durch diese drei Pässe wird demnach Mittel-Europa,
so weit es mit Italien in Verkehr tritt, in drei große
Handelsgebiete zerlegt, welche an ihren Grenzen zusam-
menfließen, die aber im Großen und Ganzen auf jeden
einzelnen der drei Schienenwege angewiesen sind. Dem
Gotthard gehören ganz Westdeutschland und das nord-
östliche Frankreich zu eigen, demnach alle die reichen
Industriegebiete am Rhein, an der Maas und an der
Schelde, endlich selbst das ferne Albion, welches seine
italienische Post nun bald über den St. Gotthard er-
halten wird. Demnach sind es die industriereichsten
Kulturgebiete, deren Reisende Italien durch den neuen
Tunnel aufsuchen werden.

Bemerktes.

Das scheinbare Mitbieten von Personen bei
Versteigerungen, um unbetheiligte Dritte in den irrigen
Glauben zu versetzen, daß der ausgetobene Gegenstand
mehr werth sei, als er wirklich ist, um sie zu höherem
Gebote zu veranlassen, ist nach einem Erkenntnisse des
Obertribunals vom 20. September 1878 als Betrug
zu bestrafen. Haben dabei die Scheinbieter im Einver-
ständniß mit dem Auktionator gehandelt, so sind sowohl
ne, als auch dieser wegen Betrugs resp. wegen Theil-
nahme am Betrüge zu bestrafen.
Köln, 28. Febr. In der Nacht zum Freitag
wurden zu Viblar der Wirth und Bäcker Anwalt und
dessen Frau in ihrem Hause ermordet. Man fand am
anderen Morgen den Mann mit eingeschlagenem Schädel
in der Backstube, die Frau, ebenfalls erschlagen, todt in
ihrem Bette liegen. Näheres über die Thäterschaft und
die Gründe, welche den oder die Mörder zur Ausfüh-
rung des blutigen Verbrechens bewogen haben, ist noch
nicht bekannt.

Paris

Die weltberühmten Hustentaramels Maria Venno von
Donat treffen fortwährend frisch ein. Dieselben werden
entweder roh gegessen oder 5-6 Stück in heißem Kakao-
Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.
In Deutschland kostet ein Original-Karton Hustentaramel nur 30 oder 50
Pfg. und ein echter himmelblauer Karton Kakao-Thee 20 oder 50 Pfg. Der echte
Kakao-Thee Maria Venno von Donat, dieses anerkannt billige, wohlschmeckende
und gesunde Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene soll eine halbe Stunde
in Wasser kochen.
Alleiniges Depot in St. Vith bei Wittwe Gilson.

Die Schiedsmanns-Ordnung

vom 29. März 1879 mit Erläuterungen, Sachregister und Formularen.
Jof. Doepgen in St. Vith.

(Die erste Sinfonie.) In Künstlerkreisen Wiens
circulirt folgende launige Geschichte. Ein junger Com-
ponist hatte eine Sinfonie, seine erste Schöpfung, vollendet
und dieselbe einer Gesellschaft vorgespielt. Von dem
ihm gespendeten Beifall bezaubert, beschloß er, in Gemein-
schaft mehrerer Freunde den Rest des Abends bei fröh-
lichem Pölkeln zu verbringen. Als die schläfrig ge-
wordene Gesellschaft in vorgerückter Morgenstunde den
Heimweg antreten wollte, war zur unsäglichen Bestür-
zung des jungen Componisten sein Winterrock sammt
seinem unerzähligen Inhalte — seine Sinfonie im
Manuscript — verschwunden! — Es kam nach einem
entsetzlichen Morgen der Vormittag, und der völlig
niedergeschmetterte Autor ging eben mit sich zu Rathe,
ob er einen Revolver oder einen neuen Winterrock kaufen
sollte — als ein Dienstmann mit einem Briefe und
einem voluminösen Packet eintrat. Das Packet enthielt
den gestohlenen Winterrock, leider ohne die unschätzbare
Sinfonierolle. Abend reißt der Componist den dem
Pacete beiliegenden Brief auf und liest mit verschwim-
menden Blicken Folgendes: „Mein Herr! Aus den in
Ihrer Rocktasche vorgeschundenen Bisitenarten ersah ich,
daß Sie Tonkünstler sind, dem abgetragenen Rocke nach
aber einer, der mit irdischen Gütern nicht allzu reich
bedacht ist. Nehmen Sie daher Ihr rechtmäßiges Eigen-
thum in Empfang. Ein Anderes ist es mit der Sin-
fonie, die ich in der Tasche des Winterrocks gefunden.
Mein Herr! Ich habe in meinem Leben — und ich
bin lange beim Geschäft — nie eine solche Menge ge-
stohlenen Gutes beisammen gesehen als in Ihrer neuen
Tondichtung, und ich glaube, Ihnen durch Vorenthaltung
des unrechtmäßigen Gutes jedenfalls die schlimme Er-
fahrung zu ersparen, erst das Publikum darüber urtheilen
hören zu müssen. Eine solche Sinfonie könnte selbst
mir gestohlen werden, und darum übergebe ich das
corpus delicti dem Alles reinigenden Feuer und zeichne
mich unter Hinweis auf den frommen Spruch: „Ueb'
immer Tren und Redlichkeit“, nebst besten Wünschen
für Ihre Fortschritte — Habakuk Taktfest.“

(Das Jahreserträgniß des Pariser „Figaro“.)
Die Aktiengesellschaft des Pariser „Figaro“ hat am 28.
v. M. ihre Generalversammlung abgehalten, in welcher
der Geschäftsbericht für das Jahr 1879 zum Vortrag
gelangte. Nach diesem Bericht haben die Einnahmen
des Boulevardblattes 5 395 641 Francs betragen, wäh-
rend die Ausgaben sich auf 3 414 582 Francs beliefen.
Der Nettoertrag von 1 981 059 Francs übersteigt den
des Vorjahres um 398 836 Francs. Der Bericht be-
tont, dieses glänzende Resultat sei auf durchaus regu-
lärem Wege, durch Abonnements, Straßenverkauf und
Annoncen erzielt worden. Die gewöhnliche Auflage des
„Figaro“ beträgt 76 000 Exemplare, bei besonderen
Anlässen erhebt sie sich jedoch bedeutend. So wurden
von derjenigen Nummer, welche einen Artikel von Ale-
xander Dumas über die Frage der Ehescheidung enthielt,
105 000 Exemplare abgesetzt.

Was borgt.

Wir seh'n, der Tag im Frühling borgt sich von der Nacht,
Und Nacht vom Tage borgt, wenn droht des Winters Nacht,
Wir seh'n, der Mond erborgt den Strahl sich von der Sonnen,
Das Meer, es borgt von Flüssen, die ihm zugeronnen;
Wir seh'n, die Erde borgt vom Himmel Schnee u. Regen,
Vom Boden borgt die Pflanze Säfte, sich zu pflegen;
Wir Menschen selber sind aus Leib u. Seel' gewoben,
Der Leib entlehnt der Erd', die Seel' dem Himmel droben
Wir seh'n die Dinge all' einander sich versorgen,
Die ganze Welt besteh'n durch wechselseitig Vorgen;
Doch seh'n wir nicht, daß Eins vom Andern Zinsen nähme,
Daß Eins des Andern Kraft durch Wucher saugend lähme;
Und nur der Mensch allein, das zwiegeborgte Wesen,
Mag ohne Zinsen nicht die Noth des Andern lösen;
Und nur der Mensch allein ist oft so unnatürlich
Und saugt den Nächsten aus durch Wucher ungebührlich.

Klee-Samen.

Deutscher Rothklee, hiesige vorzüglich
dickkörnige Waare, unter Garantie bester
Keimfähigkeit und Reinheit von Akeiseide
zu 65 Mark per 100 Pfd. Alle Sorten
Klee, Luzerner, Futtergräser, Ser-
vadella, Flachssamen, neuere Kar-
toffelarten, schwarze Runkelrüben,
Waldfamen, sämtliche Gartensäme-
reien in echter, vorher geprüfter Qualität.
Wagner's Futterbau, Vertrieb der
Original-Samenmischung, Prospekte und

Jahrmärkte im Monat März.*)

*) Die mit einem * bezeichneten Märkte befinden sich im
Kreis Malmédy.
Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die
Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln,
Trier und Aachen), Fürstenthum Birkensfeld, der belgischen und
holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des
deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genau
nach der Aufstellung des königlichen Statistischen Bureaus zu
Berlin entnommen.

8. Kelberg, Dinslaken, Nabel, Asbach, Gemünden, Sim-
mern, Vallendar, Hohenröderhof, Warweiler, Fischbach, Thal-
fang, Barmen, Düsseldorf, Eberfeld, Essen, Wiedelskirchen
W.-Glabbach, Kaiserswerth.
9. *Büllingen, Cappelen, Oberhausen, Angermund, Kerpen,
Boppard, Eberfeld, Arenzua, Speicher, Freisen.
10. Barmen, Düsseldorf, Essen, Wermelskirchen, Neuß,
Euskirchen, Weisel, Castellaun, Hermeskeil, Illingen, Maaßen,
Pfeffelbach, Hoppstädten.
11. Elten, Neuß, Dierdorf, Wesel, Morsbach, Ahrweiler,
Kirchberg, Lebach.
12. Mürlenbach.
13. Boppard, Iffum.
15. *St. Vith, Straelen, Sobernheim, Barmen, Düffel-
dorf, Eberfeld, Lechenich, Weiskirchen, Treis, Nellen, Clausen,
Morbach, Schweich, Roermonde, Saarlouis.
16. Bacharach, Widrath, St. Goarshausen, Brüggel,
Neusath, Simmern, Nibbenach, Steimel, Cleinich, Daun,
Ockenbach a. S. Saarlouis, Birkensfeld, Born, Eberfeld.
17. Braubach, Drabenderhöhe, Flammersheim, Krandorf,
Weiskirchen, Barmen, Düsseldorf, Emmerich, Essen, Neuß,
Kanten, Schlader, Weeze, St. Goarshausen, Alenbach, Dren-
hausen, Silttern, Wolfersweiler, Wittlich, Winterspelt.
18. Prüm, Elten, Rees, Cliffrath, Kirchberg, Nassburg,
Gillesheim, St. Wendel.
19. Neuerburg, Güzienich, Rheinbach, Merzig, Doreken,
Maestricht, Sittard.
22. *Amel, Losheim, Rüdigen, Bendorf, Manderscheid
Weisrodt.
23. Honnef, Neuwied, Rheinböllen, Dinslaken, Cappelen,
Arenzua, Düsseldorf, Eberfeld, Dilkrath, Ahenan, Münster-
maifeld, Ottweiler, Thalsang.
24. Finnich, Barmen, Essen, Neuß, Wesel, Wezlar,
Brennensborn, Kempfeld, Kilburg.
25. Elten, Seifingen.
27. Iffum.
30. Dielef, Dondorf, Wellmich, Aldekert, Uetterath,
Rheinberg, Nabel, Boos, Halsenbach, Niedermendig, Steimel
Sien, Thalsang, Düsseldorf, Eberfeld.
31. Weiskirchen, Barmen, Essen, Neuß, Emmerich,
Sitticheln, St. Leonard, Castellaun, Mehren, Morbach.

Hauptmessen im Jahre 1880.

- Kassel, den 8. März 14 Tage.
- Frankfurt a. M., den 17. März 21 Tage.
- Münster, den 30. März 14 Tage.

Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.

8. Luxemburg.
9. Niederkerchen.
10. Weiswampach, Echternach.
11. Blanden, Luxemburg.
15. Diekirch.
16. Esch a. d. S.
19. Alfingen.
24. Mersch.
29. Bettborn, Fels.
30. Wiltz.

Jahrmärkte in Belgisch-Luxemburg.

10. Marbehan.
15. Basnach, Bionrge, Marche, St. Hubert, Engny
Tintigny.
18. Fays-les-Beneurs, St.leger.
19. Ste. Marie (Neuschateau).
20. Neuschateau.
22. Houffalize.
24. Bonillon.
26. Bovigny.
29. Martelingen, Weir-dev.-Virton.
30. Corbion, Fawillers.
31. Sabay-la-Nouve.

Fruchtpreise.

St. Vith, 1. März.	M. S.
Haser per 150 Kilo	21 —
Korn per 4 Scheffel	34 50
Weizen p. 4 Scheffel	34 bis 39
Buchweizen	40 —
Kartoffeln	24 —

Geldcours.

St. Vith, 1. März.	M. S.
20-Franken-Stücke	16 20
Wilhelmsdr	16 92
5-Franken-Stücke	4 04
Libre-Sterling	20 30
Imperial	16 66

Culturanweisung gratis. Landw. Sa-
menhandlung von H. Jtzenplitz in
Köln, Altenmarkt 26.

Prachtvolle Eierfarben

giftfrei!
In Scharlach = Rosafarb, Blau,
Orange, Violett etc., empfiehlt in
Paquetchen à 10 Pfg. mit Ge-
brauchsanweisung.
Apotheker Müller
in Büllingen.

Heuverkauf in Sourbrodt.

Montag den 15. März, 10 Uhr Morgens,
wird Alexander Dechamps in seiner Wohnung in Sourbrodt
mehrere Tausend Pfund Heu,
öffentlich gegen Bürgschaft auf Credit verkaufen.

Mobilar-Versteigerung zu Breitfeld.

Am Donnerstag den 11. März 1880, Vormittags 10 Uhr,
läßt der Johann Wiesemes, früher Ackerer zu Breitfeld, jetzt
Grenz-Auffseher verziehungshalber

4 Kühe, 2 Ochsen, 3000 Pfund Heu, Saat-
hafer, sowie sämtliche Hausmobilien und
Ackergeräthe,

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
St. Vith, den 3. März 1880.

Gaspers, Auktionator.

Auktion in der Eiterbach.

Am Freitag den 12. März d. J., Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,
wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Heinrich Peters zu
Eiterbach

5 Ochsen, eine trächtige Kälbin, 2 Kinder, eine
Ziege, ein Schaf, 6 Tausend Pfund Heu,
2 Kleiderschränke, 6 Bettstellen, 2 Nachtkomödien,
4 Tische, diese Möbel sind von Eichen- und Kirsch-
baumholz und noch neu, eine Uhr, 2 Kochmaschi-
nen, ein Ofen, ein Viehfessel, ein Pflug, eine Egge,
eine Blasewanne, mehrere Reitern

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
St. Vith, den 27. Februar 1880.

Silgers, Notar.

Hausverkauf.

Ein im Orte Schönberg an der St. Vith-Loosheimer Straße
gelegenes, den Erben Joh. Nik. Haas zugehöriges, zu jedem Ge-
schäfte sich eignendes Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Pesch wird
am Samstag den 27. März, Vormittags 10 Uhr,
im Wohnhause selbst, öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten
versteigert.

Ehr. Senkes, Auktionator.

Bilanz

des Lommersweiler Darlehenskassen-Vereins
(eingetragene Genossenschaft pro 1879).

Die Zahl der Mitglieder beträgt 61.

A. Aktiva.

1. Kassenbestand	406 M. 21 Pfg.
2. Ausstehende Darlehn	6128 " — "
3. Einnahmesterne	1615 " 46 "
4. Stückzinsen	99 " 98 "
Ca.	8249 " 65 "

B. Passiva.

1. Direkte Anlehn	7680 M. — Pfg.
Mitthin Ueberschuß	569 " 65 "

Lommersweiler, den 28. Februar 1880.

Der Vereins-Vorsteher,
Ennen.

Der Rendant,
Noirhomme.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 10. März 1880, Vormittags 10 Uhr,
werden in dem Bürgermeisterei-Lokale hiersebst
2 Sektare Kiefern auf dem Stocke,
gegen 1300 Stück,
gelegen im Gemeindefelde von Emmels, öffentlich ver-
kauft werden.

St. Vith, den 26. Februar 1880.

Der Bürgermeister,
Ennen.

Holzverkauf.

Am Freitag den 12. März cr., Vormittags 10 Uhr,
lassen die Erben Wilhelm Zschmann von Wiesbaden
im Walde „Fennchen bei Ober-Emmels
21 Klafter und 12 Loose Buchen-Brennholz,
27 Loose Buchen-Keiser,
20 " Eichen-Nußholz und
1 schwere Lärche

gegen Credit versteigern.
St. Vith.

Frz. Margraff.

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige
Vieh- und Krammarkt

wird am

Dienstag den 9. März

hiersebst stattfinden.

Büllingen, den 19. Februar 1880.

Der Bürgermeister,
H. Kohl.

H. E. MARQUET in St. Vith.

Meine schon längst bekannte Samenhandlung bringe ich
hiermit einem geehrten Publikum in Erinnerung und empfehle
zur geneigten Abnahme

Garten-Sämereien aller Art,

sowie Erbsen, Stangenbohnen in verschiedenen Sorten, Dickbohnen,
Setzzwiebeln und Schallotten etc. etc.

Gleichzeitig sind während der Fastenzeit zu haben:
Frische süsse Bückinge, frische holl. Häringe, Laberdan, Stock-
fische (geweicht und ungeweicht), russ. Sardinen, feiner holl. und
Limburger Käse, Apfelsinen und Citronen etc. etc.

Bei der Posthalterei St.
Vith stehen 3 noch gute
Ader-Pferde zu verkaufen.

Ein 2. Knecht,
der mit Pferden umzugehen weiß
und gut fahren kann wird gesucht.
Posthalterei St. Vith.

zu verkaufen bei
Georg Richardt
in St. Vith.

Ein Fuhrknecht, mit guten Kennt-
nissen, der vier bis sechs Pferde
fahren kann, wird gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Das „Kreisblatt für den Kreis“
erscheint wöchentlich zwei
Mittwochs und Samstags
Bestellungen werden bei allen
und in der Expedition dieses
angenommen. — Der Preis
beträgt pro Quartal 1
die Post bezogen 1 Mark 25
schließlich der Bestelle

Nr. 20.

Ämtliche Be-

Bekannt-

Zur Hebung der im
Handwerke hat die Kreis-
h. d. Mts. beschlossen,
werker-Standes reservirt
650 M als Stipendien
vertheilen, welche geeignete
Sommer in Düsseldorf sta-
zu besuchen. Die zu ge-
Person 40 Mark.
durch Verfügung vom 10
Verwendung des oben er-
sichtigten Weise genehmig-
Die Handwerker des
Erfüllung der vorgeschrieb-
erhalten Gebrauch machen
Gesuche schriftlich dem
ortes vorzutragen.
Eine aus der Kreis-
wird demnächst die eing-
dafür Sorge tragen, da-
tenen Handwerke nach W-
Der Endtermin zur
gegeben.

Malmédy, den 21. J.

Nr. 443. I.

Durch Beschluß der
Mts. ist der Endtermin
auf den 28. April cr. fe-
Malmédy, den 28. J.

Nr. 443. II.

Bekannt-

Der Provinzial-Vere-
seitigen Kreise einen V-
welcher zur Verbesserung
tungen dienen soll. Aus-
erster Reihe Prämien für
tungen, Düngestäcken und
auch, soweit die Mittel
Drainagen gewährt. Be-
den Einrichtungen nicht
sind. Die zu gewährenden
Anlagenkosten nicht überste-
nur 120 M. betragen.
und Skizze belegt, sind
Ss. den Herren Bürgern
Malmédy, den 28. J.

Nr. 1147 II.

Bekannt-

Die 5jährige Amts-
1875 aus den Mitgliedern
wen- und Waisenkasse in
3 Lehrer läuft am Schlu-
daher zur Ergänzung
Jahre 1880/81 eine Nei-
Auf Grund des § 28
in Gemäßheit einer Ver-
vom 5. d. Mts. I. Nr.
Kasse als Mitglieder an-
und außer Dienst des hi-
fordert, den Namen und
gewählten 3 Lehrer bis
verschlossenen Wahzettels
meister-Amte abzugeben.
zettels ist der Name u
verzeichnen.